

## **Auch in Dresden nichts zu holen**

Unsere Männer konnten am Wochenende bei ihrem Auswärtsspiel erneut nichts reißen und verloren in der Landeshauptstadt am Ende recht klar. Obwohl man sich viel vorgenommen hat und beim KJS-Club Dresden im ersten Durchgang lange Zeit auf Augenhöhe blieb, stand nach 60 Spielminuten dennoch ein mehr oder weniger deutliches 33:26 (17:13) und damit nicht Zählbares zu Buche.

Reichlich enttäuscht war Coach Vasile Sajenev vom Spiel seiner Mannschaft gegen einen Gegner, den man aus seiner Sicht hätte bezwingen können. "Wenn der Gegner so offen steht erwarte ich von meinen Männern die entsprechende Laufbereitschaft ohne Ball und das Erkennen zwangsläufig sich bietender Räume. Das haben wir viel zu wenig genutzt", monierte der Trainer die fehlende Flexibilität und Anpassung an die gegnerischen Abwehrtaktik. "Insgesamt kann man das heute als mannschaftlich geschlossenes Versagen bezeichnen. Vorn waren wir zu halbherzig und unentschlossen und hinten sah das einschließlich des Torhüters nicht besser aus", fügte Sajenev hinzu.

In den Anfangsminuten entwickelte sich zunächst ein ausgeglichenes Spiel. Nach einigen Führungswechseln waren die 28-er beim 7:8 nach ca. 16 Minuten sogar knapp vorn. Wenig später musste allerdings Vaclav Kotesovec nach der dritten Zeitstrafe mit der roten Karte von der Platte, was sich wie in der Vorwoche, als das gegen Rottluff/Chemnitz auch schon in Halbzeit 1 passierte, erneut nicht gut auf das folgende Spiel der 28-er Spiel auswirken sollte. So mussten die 28-er in den verbleibenden acht Minuten bis zur Pause noch sieben Treffer hinnehmen und nahmen damit eine vermeidbare 4-Tore-Bürde mit zum Pausentee.

Im zweiten Durchgang kamen die Erzgebirger nicht mehr so wirklich ins Spiel zurück. Hin und wieder zeigte man mit schönen Pässen in den Raum, wie man die offene Abwehr der Gastgeber viel häufiger hätte aushebeln müssen. Da das unseren Männern jedoch in Summe zu wenig gelang und die Defensive auch eher einen gebrauchten Tag erwischte, bauten die Dresdner spätestens ab der 40. Minute den Vorsprung langsam, aber kontinuierlich aus. So stand am Ende eine klare 33:26-Niederlage zu Buche, die in der Oktoberpause nun viel Arbeit auf den Plan ruft, um im November die kommenden Aufgaben besser bewältigen zu können.

### **Zwönitz:**

Kerner, Baumgarten;

Brecko (4), Walther (1), Anger (6), Fritsch (3), Langer (1), Becher, Kotesovec, Müller (5), Küntzel, Treitschke, Löbner (6/1)

7m: Dresden: 1/1    Zwönitz 3/1

2min: Dresden: 5    Zwönitz: 5